

"Peace of Land" erhalten, Stadtgärten sichern!

Sehr geehrte Vertreter:innen und Verantwortliche der BVV Pankow, des Bezirksamtes Pankow, des Abgeordnetenhauses von Berlin und der zuständigen Senatsressorts,

das derzeit noch aktuelle Vorhaben des Turnhallenbaus auf der Fläche des Gemeinschaftsgartens "Peace of Land" steht aus unserer Sicht in Widerspruch zu diversen fach-, ressort- und parteienübergreifenden Ansätzen und Strategien für eine zukunftsfähige, sozial gerechte Stadtentwicklung in Berlin. Zu nennen wären hier z.B. die Berliner Umweltgerechtigkeitskonzeption, die Berliner Strategie zur Biologischen Vielfalt, der StEP Klima, die Charta für das Berliner Stadtgrün, die Ernährungsstrategie, die Entwicklung eines Gemeinschaftsgartenprogramms für Berlin und eines Masterplans Essbare Stadt sowie die Erklärung des Klimanotstandes für den Bezirk Pankow.

Wir möchten Sie hiermit auffordern und dringend bitten, alternative Lösungen für den zweifellos nötigen Turnhallenbau zu finden, die den Erhalt des "Peace of Land" - Gartens an seinem bisherigen Standort gewährleisten. Ansätze dafür gibt es bereits, eine Brache als alternative Fläche in gleicher fußläufiger Entfernung wie der jetzt geplante Standort.

In der aktuellen Kooperationsvereinbarung über die Ziele und Projekte der Zusammenarbeit der Linksfraktion und der Fraktion der SPD in der BVV Pankow heißt es: "Der Schutz von Grün- und Kleingartenanlagen erfordert neben der Aufstellung von Bebauungsplänen häufig auch die Änderungen des Flächennutzungsplans. Bei allen Vorhaben soll konsequent nach Ersatz und Neuf Flächen für Gemeinschafts- und Kleingartenanlagen gesucht werden."

Dieses grundsätzliche Bekenntnis zum Schutz von Klein- und Gemeinschaftsgärten begrüßen wir sehr. Gleichzeitig geben wir aber dringend zu bedenken, dass Gärten keine beziehungslosen Inseln in der Stadt sind: Sie sind gewachsene soziale und ökologische Strukturen und haben vielfältige Wechselbeziehungen mit ihrer direkten Umgebung und darüber hinaus. Ein Palettenbeet mag sich verschieben, ein Strauch vielleicht unbeschadet verpflanzen lassen - Nachbarschaften, fest verwurzelte Gehölze und behutsam entwickelte ökologischen Nischen sind es nicht. Bitte übertragen Sie Ihr Bemühen um Ersatzflächen auch auf neuzubauende Infrastrukturen, die sonst sozial und ökologisch bedeutsame Räume verdrängen würden.

Als leidenschaftlich engagierte Akteure für die Sicherung des Berliner Stadtgrüns und damit seiner vielfältigen Wirkungen für den Stadtraum und die Stadtgesellschaft sind wir uns gleichzeitig sehr der großen Herausforderungen im "Kampf" um knappe Flächen bewusst. Denn wir sind nicht nur Stadtgrünaktivist:innen, wir sind auch Mieter:innen, Eltern und Großeltern von Schulkindern, Freizeitsportler:innen und Verfechter:innen für einen sozial gerechten Zugang zu Bildung, Bewegungs- und Gesundheitsförderung und unterstützen Bemühungen für vielfältige gemeinwohlorientierte multifunktionale Flächennutzungen.

Lassen Sie uns bitte gern gemeinsam Lösungen finden und Schluss machen mit dem zunehmenden Ausspielen und dem wenig kreativen Entweder-Oder von so wichtigen und gleichermaßen notwendigen sozialen Infrastrukturen wie es Kitas und Schulen, Bibliotheken und Sportplätze, aber eben auch Stadtgärten sind. Sie alle sind Orte der Bildung und Gesundheitsförderung, sie sind "Draußen-Stadtteilzentren" für die Nachbarschaften. In ihnen wird biologische und auch agrobiologische Vielfalt gesät und bewahrt, werden Klimaoasen geschaffen, Regenwasserversickerung und CO₂-Speicherung ermöglicht, in ihnen wachsen und entwickeln sich neben Pflanzen und Tieren Gemeinschaft, Gemeinsinn und gesellschaftliche Teilhabe.

Alle Stadtgärten in ihrer Vielfalt, wie auch der Garten "Peace of Land", gehören zu Berlin. Zeigen Sie, dass Ihre Wertschätzung für diese Orte nicht auf schöne Bilder in Konzepten oder Wahlkampfauftritte beschränkt ist. Bitte sorgen Sie mit dafür, dass in Zukunft in Berlin kein Garten mehr verloren geht. Retten Sie "Peace of Land" durch smarte, engagierte und kooperative Lösungsfindung. Wenn Sie uns dafür brauchen, sind wir bereit.

Viele Grüße

vom Forum Stadtgärtnern

Berlin, den 15.11.2021



Im Forum Stadtgärtnern engagieren sich Aktivist:innen aus Berliner Klein- und Gemeinschaftsgärten. Das Forum gibt es seit 2014 als Zusammenschluss des Gartenaktivist*innentreffens und des Runden Tisches „Urban Gardening“ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt. Bisher gab es Foren zu verschiedenen Themen, wie z.B. Essbare Stadt, Stadtgärtnern mit Geflüchteten, Gärtnern im Klimawandel, Stadtgrün zwischen Flächenkonkurrenz und Flächensicherung.